

September  
Oktober  
November  
**3.22**

ersch. vierteljährlich - hamburg.adfc.de

# RADCITY

Das Magazin des ADFC Hamburg

MOBILITÄTSWENDE IN HAMBURG:  
SICHERE RADWEGE FÜR ALLE!





# TRENGA

BICYCLES

Regionale Verantwortung für eine **nachhaltigere Zukunft**  
- wir entwickeln und bauen alle unsere Fahrräder in Hamburg.



Mountainbikes



E-Bikes



Cityräder



Rennräder



Randonneure



Reiseräder



Gravelbikes



Urbanbikes



Trekkingräder



**Wunschfarben – Gestalten Sie Ihr Fahrrad individuell!**

- über 25 Farboptionen aus eigener Pulverbeschichtung
- kurze Lieferzeiten

**WWW.TRENGA.DE**

WWW.FAHRADCENTER.DE



WWW.TRENGA.DE  
53°27.17'N  
10°00.13'E  
HAMBURG

# INHALT

- 4 Kurzmeldungen:** ADFC Hamburg kooperiert mit Komoot • 16.09.2022: Park(ing) Day • Ab 01.09.2022: Fahrradklima-Test • Kidical Mass in Hamburg • Auf Touren kommen! • **Fahrrad & Recht:** Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr – ein Alltagsdelikt
- 6 Zwei Jahre Mobilitätswende:** Farbe bekennen!
- 8 Neues aus Harburg:** Bericht der ADFC-Bezirksgruppe
- 10 Neue Projektgruppe:** Benutzungspflichtige Rad-Irrwege
- 11 ADFC-Vorstandswahlen:** Weil du es kannst!
- 12 So tickt der Fahrradclub**
- 13 Einladung zur Landesversammlung** des ADFC Hamburg
- 14 Menschen im ADFC:** Inge Drögemüller, Antje Exner, Christian Heiden
- 16 Auf Entdeckungsreise:** ADFC-Touren nach Ohlsdorf und zum Stadtpark
- 18 STADTRADELN 2022:** Mach' mit – #wirnehmenjedenKilometer
- 20 Fördermitglieder des ADFC Hamburg |** Werde aktiv!
- 21 Amreys Kolumne** Halb voll

# ALLES SO SCHÖN BUNT HIER!

Nicht immer, aber immer öfter rolle ich mit dem Fahrrad über farblich abgesetzte Radwege. In Hamburg sind sie in der Regel rot, in Berlin, Wien oder Cadix überwiegend grün, in Tübingen oder Gelsenkirchen blau. Es wird jedenfalls bunter auf den Straßen unserer Städte, und das ist eine gute Nachricht. Farbige abgesetzte Radwege werden seltener zugeparkt, stärker genutzt und vermitteln vielen Radfahrenden ein sicheres Gefühl. Aber reicht das für eine echte Mobilitätswende? Ist das schon ein Konzept? Mit dieser Frage befasst sich Tom Jakobi in seinem Beitrag „Farbe bekennen“ (S. 6-7). Auch das Urteil der ADFC-Bezirksgruppe Harburg fällt zwiespältig aus – ja, es tut sich schon was südlich der Elbe, aber ... (S. 8-9).

Dass der Fahrradclub ein ziemlich bunter Haufen ist, das ist wahrlich nichts Neues. Aber was macht ihn eigentlich aus? Wir geben Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Geschäftsstelle (S. 12), lassen engagierte Ehrenamtliche zu Wort kommen (S. 10, 14-15) und laden zur jährlichen Landesversammlung ein (S. 13), verbunden mit einem flammenden Appell unserer Vorsitzenden Samina Mir (S. 11). Und weil sich alles ums Radfahren dreht, dürfen eine Tour, unter anderem durch die Farbenpracht des Stadtparks (S. 16-17), und das STADTRADELN (S. 18-19) nicht fehlen.

Ich wünsche euch viel Spaß bei der Lektüre und einen farbenfrohen Herbst!

Leo Strohm

## IMPRESSUM

Die RadCity – „Deutschlands führendstes Fahrradmagazin“ (Horst Tomayer) – bzw. ihr Vorläufer ADFCmagazin Hamburg erscheint seit 1998.

### HERAUSGEBER

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,  
Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34-36,  
20099 Hamburg-St. Georg

### MITARBEITER\*INNEN DIESER AUSGABE

Alexander Ballas, Oscar Bock, Kaija Dehnekamp, Amrey Depenau, Benjamin Harders, Achim Herberhold, Arndt Hofmann, Tom Jakobi, Dirk Lau (Grafik, Produktion), Barbara Minta, Samina Mir, Cajus Pruin (Titelfoto), Conrad Schröder, Georg Sommer, Leo Strohm (Redaktion, V.i.S.d.P.), Alexander von Stryk  
**E-Mail: [radcity@hamburg.adfc.de](mailto:radcity@hamburg.adfc.de)**

### ANZEIGEN

Es gilt die Preisliste Nr. 40 vom 30.11.2021:  
[hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten](http://hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten)

Kontakt: bfö – Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K.  
Tel. +49 40 8090559-0  
E-Mail: [cohen@bfoe-hh.de](mailto:cohen@bfoe-hh.de)

### DRUCK

Dierichs Druck Media | Auflage: 7500

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Positionen des ADFC Hamburg wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Hamburg.

Download: [hamburg.adfc.de/radcity](http://hamburg.adfc.de/radcity)

**THE Y**  
Faltbarer Designer-Radhänger mit trickreicher Schnellkupplung, vielseitig aufbaufähig bis hin zum Transport von Surfbrettern etc.  
Einfach genial: Lässt sich mit wenigen Handgriffen zerlegen und sieht auch in der Wohnung gut aus.



carry freedom.  
A NEW THINKING REVISION.

## FLUX S9

Schnelles, tourentaugliches Liegerad mit Unter- oder Oberlenker.

Perfekte Konstruktion, liebevolle Montage in deutscher Kleinserie, leicht und souverän zu fahren.

Der ideale Renner für den täglichen Ausdauersport oder die große, komfortable und unvergessliche Tour.

\*natürlich auch im preiswerten Leasing - wir beraten Sie gern.



**Liegeradstudio**

HP VELOTECHNIK, TRAIK, FLUX, ICE Trikes, KMX Karts - Fahrradbau & Service in Hamburg  
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - [www.liegeradstudio.de](http://www.liegeradstudio.de)

# ... unendliches Glück

mit rückenschonender Spitzentechnologie in Premium-Qualität.



## ADFC HAMBURG KOOPERIERT MIT KOMOOT

Der Hamburger Hafen hat viel mehr zu bieten als nur die Landungsbrücken. Vom großen Containerhafen in Waltersshof über den beschaulichen Binnenhafen in Harburg und die Wasserkunst am NSG Holzhafen bis zum östlichsten Hafen in Bergedorf, dem Serrahn, gibt es jede Menge Neues und Interessantes zu entdecken. Darum haben die Tourenspezialist\*innen des ADFC Hamburg in Zusammenarbeit mit Komoot fünf individuelle Hafentrunden abseits der bekannten touristischen Wege zusammengestellt, die selbst erfahrene „Hamburger Deerns und Jungs“ mit vielen neuen Ein- und Ausblicken überraschen werden.

Tour „Hamburger Hafentrunden“: <https://t1p.de/20rpx> [Kurz-URL]



komoot.de/Martin Donat



ADFC

## 16.09.2022: PARK(ING) DAY

Dieser alljährlich stattfindenden Aktionstag will deutlich machen, wie viel Fläche der ruhende Autoverkehr einnimmt und wie man sie besser nutzen könnte. Seit 2005 werden darum an jedem dritten Freitag im September weltweit Parkplätze für ein paar Stunden in lebenswertere Orte umgewandelt, seien es grüne Oasen, Straßencafés, Kunstgalerien oder Fahrradparkplätze.

Der ADFC Hamburg wird in der Langen Reihe präsent sein. Mehr Informationen gibt es auf unserer Webseite [hamburg.adfc.de](http://hamburg.adfc.de).

## AB 01.09.2022: ADFC-FAHRRADKLIMA-TEST

Macht das Radfahren vor Ort Spaß oder ist es eher stressig? Wo gibt es Förderbedarf, wo muss dringend in die Infrastruktur investiert werden? Vom 1. September bis zum 30. November 2022 können Radfahrende wieder das Fahrradklima in ihren Städten und Gemeinden in Deutschland bewerten. Die Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen liefern wichtige Hinweise, um Verbesserungen im Radverkehr anzuregen. Jede Stimme zählt!

[fahrradklima-test.adfc.de](http://fahrradklima-test.adfc.de)



Cajus Prun

## 24./25.09.2022: KIDICAL MASS IN HAMBURG

Am 24./25. September 2022 findet in Hamburg wieder eine „Kidical Mass“ statt, eine vom ADFC Hamburg sowie dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) organisierte Radtour speziell für Kinder und Jugendliche. „Hamburg sollte eine Stadt sein, in der sich Kinder und Jugendliche sicher und selbständig bewegen können – ob zu Fuß oder mit dem Rad“, fordert aus diesem Anlass die ADFC-Landesvorsitzende Samina Mir.

Den genauen Termin erfahrt ihr auf unserer Webseite [hamburg.adfc.de](http://hamburg.adfc.de) oder auf [kinderaufsrad.org](http://kinderaufsrad.org).

## AUF TOUREN KOMMEN!

Du hast Spaß am gemeinsamen Radfahren? Du hast Lust auf neue Strecken und unbekannte Ecken in und um Hamburg? Dann komm mit dem ADFC auf Touren! Da geht es nicht in erster Linie um möglichst viele Kilometer, sondern um das gemeinsame



Erleben von Natur und Kultur sowie den Spaß am Radfahren. Alle unsere geführten Radtouren werden kostenlos angeboten. Wer möchte, kann auf der Tour an den ADFC Hamburg spenden oder gleich zu vergünstigten Konditionen Mitglied werden.

Anmeldung: [touren-termine.adfc.de](http://touren-termine.adfc.de)



## FAHRLÄSSIGE KÖRPERVERLETZUNG IM STRASSENVERKEHR – EIN ALLTAGSDELIKT

Tagtäglich kommt es auf deutschen Straßen zu fahrlässigen Körperverletzungen. Leidtragende eines solchen Deliktes sind nicht selten Radfahrende, wie in der RadCity 2.22 beispielhaft berichtet wurde. Im juristischen Sprachgebrauch bedeutet „Fahrlässigkeit“ so viel wie das Außerachtlassen der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt. Welcher Maßstab hier anzulegen ist, hängt dabei grundsätzlich vom Einzelfall ab. Die Betroffenen können sich jedenfalls sowohl auf strafrechtlichem wie auch auf zivilrechtlichem Weg zur Wehr setzen. Im strafrechtlichen Bereich kann man den Vorgang zur Anzeige bringen, dann leitet die Polizei Ermittlungen ein. Da es sich bei der fahrlässigen Körperverletzung um ein sogenanntes relatives Antragsdelikt handelt, bedarf es grundsätzlich eines Strafantrags der verletzten Person. Nur in besonderen Fällen nimmt die Staatsanwaltschaft ein öffentliches Interesse an und wird von sich aus tätig. Im Rahmen eines Strafprozesses, aber auch im Falle einer Einstellung, kann

es zu einer Zahlung an die verletzte Person kommen. Dabei ist zu beachten, dass eine Einstellung im Strafverfahren keinesfalls zivilrechtliche Ansprüche ausschließt.

Im zivilrechtlichen Bereich können die Betroffenen neben den Schadenersatzansprüchen wegen beschädigter Gegenstände (Fahrrad, Helm, Kleidung, Handy etc.) im speziellen auch Schmerzensgeld für erlittene Verletzungen geltend machen. Auch Anwaltskosten sind bei unverschuldeten Verkehrsunfällen grundsätzlich Teil des Schadenersatzanspruchs.

Christian Dannhauer

Rechtsanwalt Christian Dannhauer ist Fördermitglied des ADFC Hamburg und Fachanwalt für Verkehrsrecht. Dabei ist er auf die Abwicklung von Verkehrsunfällen sowie Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen spezialisiert. ADFC-Mitgliedern bietet die Kanzlei eine kostenlose Erstberatung an: [info@kanzlei-dannhauer.de](mailto:info@kanzlei-dannhauer.de)



Anzeige



**PANNEN-  
SOFORT-  
HILFE**

**Fahrrad Cohrt • Saseler Chaussee 61**

22391 Hamburg (Wellingsbüttel/Sasel)

Telefon: 040 · 640 60 64 · [info@fahrrad-cohrt.de](mailto:info@fahrrad-cohrt.de)



**MONTAG  
RUHETAG**

Verkauf: Di.–Fr. 10–19 Uhr  
Verkauf: Sa. 10–16 Uhr

15.00–18.30 Uhr Werkstattannahme  
10.30–15.30 Uhr Werkstattannahme





2021

2022



Zwei Jahre Mobilitätswende

**FARBE  
BEKENNEN!**

Seit Frühjahr 2020 hat Hamburg eine Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM). Im Sommer 2021 warfen wir einen ersten Blick auf ihre Arbeit – Zeit für einen zweiten.

Im letzten Jahr haben wir festgestellt, dass sich die Planungen an vielen einzelnen Stellen verbessert haben, dass aber der große Wurf fehlt, der zu einer flächendeckenden, zeitnahen und echten Mobilitätswende führen könnte. Wir haben angemahnt, dass es hierfür nicht nur einzelne, verbesserte Planungen, sondern ein echtes Umdenken braucht. Dieses Umdenken müsste sich auch in verbesserten Regelwerken widerspiegeln, die hamburgweit gelten und daher flächendeckenden Einfluss haben. Vielleicht hat diese Kritik tatsächlich dazu beigetragen, dass die BVM und die mitbeteiligte Innenbehörde nun einige Rahmenbedingungen ändern möchten oder schon geändert haben.

**Ein neues Bündnis** Das weitreichendste Signal besteht in dem im Juni 2022 erneuerten Behördenbündnis für den Rad- und Fußverkehr. Die beteiligten Behörden und Bezirksämter bekannten sich hierin zu neuen, verbesserten Standards für den Radverkehr. Dazu gehören unter anderem eine Regelbreite von 2,50 Meter für Radfahrstreifen, ein Verfahren zur leichteren Umwandlung von (Kfz-)Fahrstreifen in breite Protected-Bike-Lanes, das ambitionierte Vorhaben, die Bezirksroutenplanung bis Ende 2022 abzuschließen sowie das neue Velorouten-Wegweisungskonzept. So wurden am 30. Juni 2022 bereits erste Änderungen in den „Hamburger Regelwerken für Planung und Entwurf von Stadtstraßen“ veröffentlicht.

**Eindeutige Verbesserungen** Diese Maßnahmen stellen deutliche Verbesserungen dar, die es ohne die neue BVM wahrscheinlich nicht gegeben hätte. So anerkennenswert diese Schritte sind, so klar ist aber auch, dass es sich hierbei noch lange nicht um ausreichende Maßnahmen für eine Mobilitätswende handelt. Als ADFC Hamburg fordern wir beispielsweise Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in der Stadt. Der Senat darf sich hier nicht den schlanken Fuß machen, auf fehlende bundesrechtliche

Nach dem Umbau der Kreuzung Alsterglaci/Kennedybrücke sind die Radwege deutlich erkennbar. Bei der Ampelschaltung hingegen besteht nach wie vor Optimierungsbedarf.





Dirk Lau



Airnot Hoffmann

**Auch nach der Umgestaltung beweist die Kreuzung Holstenstraße/Max-Brauer-Allee, dass Farbe allein noch keine Mobilitätswende bedeutet.**

Grundlagen zu verweisen, solange er diese nicht aktiv einfordert – etwa über Bundesratsinitiativen –, um Änderungen des rechtlichen Rahmens zu bewirken.

**Noch viel Luft nach oben** Zudem gäbe es viele Möglichkeiten, auch ohne Änderungen im Bundesrecht schon heute deutlich aktiver zu sein. Warum halten viele tausend Pendler\*innen ihr Auto immer noch für das attraktivste Verkehrsmittel auf dem Weg in die Stadt? Wieso wird der Kfz-Verkehr nicht deutlich stärker daran gehindert, sich häufig vielspurig über die gesamte Stadt zu ergießen, selbst dort, wo die Alternativen durch den Öffentlichen Nahverkehr hervorragend und die Wege mit dem Rad kurz sind? Warum werden selbst Velorouten nur in den seltensten Fällen vorfahrtsberechtigt gegenüber dem Querverkehr eingerichtet, etwa per

Fahrradstraße? Wieso werden immer noch viele Radwege in geringeren Breiten als der Regelbreite gebaut, selbst an Orten, an denen es mehrere Fahrstreifen auf der Straße gibt und offenbar genug Raum für eine echte Mobilitätswende vorhanden wäre? Und warum orientieren sich Ampelschaltungen nicht längst an der Geschwindigkeit des Radverkehrs? All diese Dinge (und viele weitere) könnte Hamburg auch ganz ohne bundesrechtliche Veränderungen schon heute umsetzen, wenn der politische Wille vorhanden wäre.

**Wo ist der Wille?** Dass es an diesem Willen offensichtlich noch fehlt, ist dabei natürlich nicht nur der BVM und den Bezirken anzulasten. In vielen Fällen bremsen die Innenbehörde und die ihr untergeordneten Verkehrsdirektionen bessere Lösungen aus. Dies gilt sowohl für konkrete Planungen als auch für die Erneuerung der Regelwerke. Und im Kleinen erleben wir immer noch, dass Polizist\*innen der unteren Verkehrsbehörden Maßnahmen, die der Mobilitätswende die-

**Ein neues, rotes Kreuzungsdesign gibt es auch am Berner Heerweg. Obwohl es dort jetzt etwas übersichtlicher zugeht, wirklich sicher ist diese Radwegführung nicht.**

nen, wegen „Parkdruck“ oder „fehlender Gefahrenlage“ verhindern. Dieses verkehrspolitische Denken der 1960er-Jahre muss dringend überwunden werden!

Es gibt wohl kaum einen Ort, der das Dilemma der BVM-Bemühungen so gut zusammenfasst wie die kürzlich erfolgte Umgestaltung des Knotens Holstenstraße/Max-Brauer-Allee. Einerseits profitiert der Radverkehr durch die Umgestaltung der Kreuzung ganz erheblich. Zählt man aber die verbleibende Anzahl der Kfz-Fahrstreifen und misst, welche

Flächen selbst an einem solch zentralen Ort mit guter ÖPNV-Vernetzung weiterhin dem Kfz-Verkehr gewidmet bleiben, dann wird klar, dass hier von „Mobilitätswende“ nicht die Rede sein kann. Solche Kompromisse – die zwar durchaus wertvolle Schritte in die richtige Richtung sind, aber eben keine echte Wende – lassen sich an vielen Stellen in Hamburg beobachten.

**„Solche Kompromisse sind eben keine echte Wende.“**

**Hochgesteckte Ziele** Bis zum Jahr 2030 soll der Radverkehrsanteil an allen zurückgelegten Wegen in Hamburg von zwanzig auf dreißig Prozent steigen. Das ist ein ambitioniertes und richtiges Ziel, das sich aber nicht von allein realisiert. Wir brauchen eine Infrastruktur, die den Wechsel vom Autositz auf den Fahrradsattel nicht nur ermöglicht, sondern hochattraktiv macht. Zwischenlösungen helfen dabei nicht weiter, denn Straßen, die heute nicht fahrradfreundlich gebaut werden, werden auch in zehn Jahren noch der Zeit hinterher hinken. Daher rufen wir dem Senat zu: Seien wir mutig und fortschrittlich, hören wir auf, kleine Schrittlchen zu machen und lassen wir das autozentrierte Denken von gestern endlich hinter uns! Moderne Mobilität bedeutet nicht Abgas, Stau, Lärm und Lebensgefahr, sondern Sauberkeit, Schnelligkeit, Raum für die Menschen statt für Blech, Gesundheit, Freiheit und ein deutlich verbessertes Lebensgefühl. Das wäre auch in Hamburg möglich!

**Tom Jakobi,**  
für den Vorstand des ADFC Hamburg

Im Harburger Binnenhafen kann man seit einiger Zeit auf einem fertigen Abschnitt der Veloroute 10 ein paar hundert Meter weit – vom Kanalplatz bis zum Ende der Blohmstraße – auf einem prächtigen, vier Meter breiten Radschnellweg fahren. Weitere Teilstücke sind im Bau beziehungsweise kurz vor Baubeginn. Leider hapert es jedoch an beiden Enden an den Anschlüssen: So führt die Veloroute in Richtung Norden durch die Nartenstraße, wo es noch gar keinen Radweg gibt. Am südlichen Ende der Blohmstraße endet der Radschnellweg in den Felsen. Im weiteren Verlauf muss die Veloroute erst die Seehafenstraße queren und danach noch über ein Hafenbahngleis geführt werden. Dafür ist aber ein Bauantrag der Hamburg Port Authority als Eigentümerin der Gleisanlagen erforderlich. Wer also mit dem Rad von Westen kommt, hat folgendes Bild vor Augen:

**Der weitere Verlauf** In der Straße Am Radeland soll bald mit dem ersten von drei Bauabschnitten begonnen werden. Wir sind sehr gespannt auf die weiteren Planungen, denn eigentlich ist die Straße sehr ruhig. Nur rund um die Schicht-

Die einen sagen: Es tut sich etwas südlich der Elbe. Die anderen sagen: Bei der Mobilitätswende ist der Bezirk Harburg immer noch außen vor. Wir wollten es genauer wissen und haben die ADFC-Bezirksgruppe Harburg um ihre Einschätzung gebeten.

wechsel bei einem großen deutschen Automobilhersteller schwillt der Verkehr massiv an. Schön wäre es, wenn der Durchgangsverkehr hier ausgesperrt oder zumindest die Geschwindigkeit schärfer kontrolliert würde.

Im übrigen finden wir: Tempo 30 ist gut, aber die geplanten Parkstände und Bauminseln können zu massiven Konflikten mit dem motorisierten Verkehr führen. Autofahrende werden die Radler\*innen auch weiterhin überholen, nur dann eben so, dass diese an den Verengungen zum Bremsen gezwungen werden, wenn sie nicht seitlich in die überholenden Kraftfahrzeuge krachen wollen. Das ist gegenüber heute doch eher eine Verschlechterung.

**Das Fahrrad als Verkehrsmittel zweiter Klasse** Der Knoten Striepenweg/Rehrstieg soll in diesem Sommer ebenfalls noch begonnen werden. Der dort geplante Kreisverkehr erfüllt zwar nicht



Wohin des Weges als Radfahrer\*in? Absteigen und schieben? Das kann doch nicht wahr sein!

# NEUES AUS HARBURG



**Rehrstieg von Norden, unter S-Bahn:** Aktuell endet ein ausgebautes Stück Veloroute noch am schlecht ausgebauten Bestand. Da die Veloroute 10 vor der Unterführung rechts abzweigt, wird die schmale Strecke unter der Bahn wohl bestehen bleiben.

alle Wünsche der Radfahrenden, ist aber in jedem Fall ein Fortschritt. Dazu kommt, dass der Kfz-Verkehr in Richtung Striepenweg – Neuwiedenthaler Straße für deutlich weniger als 500 Meter zweispurig geführt werden soll. Kfz-Überholvorgänge direkt vor einem Kreisverkehr sind den Planungsstellen offenbar immer noch wichtiger als der Radverkehr.

Dadurch, dass die Velorouten in Teilabschnitten geplant werden, kommt es manchmal zu grotesk anmutenden Situationen. So endet beispielsweise ein hervorragend ausgebauter Teilabschnitt in Neuwiedenthal abrupt an der Franco-per Straße und mündet in einen sehr schmalen Gehweg mit 90-Grad-Kurve. Die wunderbare Strecke im „Dubben“ führt bei der Hafenbahnquerung direkt in ein „Drängelgitter“, das für breitere Räder leider zu schmal ist. Immerhin wird dort jetzt ein Tunnel geplant, aber auch dieser Plan hat eine Kehrseite: Jetzt lohnt es sich angeblich nicht mehr, den dahinter liegenden Matsch-Holperweg zu verbessern.

### **Veloroute 11 noch mit großen Lücken**

Einige Teilstücke sind bereits umgebaut, so die Hannoversche Straße zwischen Neuländer Straße und dem Doppelknoten am Harburger Bahnhof mit der Protected-Bike-Lane auf der Ostseite oder auch der als Fahrradstraße eingerichtete nördliche Teil der Denickestraße, der aus Radverkehrssicht wenig Wünsche offenlässt. Dazwischen tun sich aber noch große Lücken auf. In der Moorstra-



BG Harburg

ße soll das Phönix-Center auf der einen Straßenseite besser mit der Seevepassage auf der anderen Seite verknüpft werden. Das bedeutet mehr Fußverkehr, und das verträgt sich leider schlecht mit einer sicheren und zügigen Führung einer Veloroute. Am Ende des Harburger Rings wartet dann der „Finanzamtsknoten“ mit anspruchsvollen Planungsaufgaben, bevor es in der Eißendorfer Straße weitere Nutzungskonflikte gibt: Der Straßenraum ist knapp, es fahren viele Busse und Pkw, und die Goethe-Schule Harburg hätte ebenfalls gerne mehr Platz. Im Schatten der Großbaustelle des Harburger Bahnhofs soll irgendwann auch das Bike&Ride-Haus mit 1500 Fahrrad-Stellplätzen gebaut werden. Wir sind gespannt!

Ein sehr wichtiges Detail im neuen „Bündnis für den Radverkehr“ ist die zusätzlich geplante Veloroute über die Kattwyk-Brücke in Richtung Innenstadt. Wer aus Neuwiedenthal, Neugraben oder Fischbek in die City will, spart dadurch einige Kilometer.

**Aktivitäten der Bezirksgruppe** Im Juni wurde von der Bezirksgruppe Harburg eine „Freud und Leid des Radverkehrs“-

Tour veranstaltet. Sie ist auf eine so positive Resonanz gestoßen, dass wir jetzt eine vergleichbare Tour für den Süderelberaum/Neugraben planen. Das Thema Tempo 30 auf bezirklichen Straßen ist auch in Harburg ein Dauerbrenner: Nachdem die Haakestraße, eine Nebenstraße, relativ zügig zur Tempo-30-Zone erklärt worden war, wurde der Antrag für die Heimfelder Straße – nach monatelanger Prüfung – abgelehnt. In der Begründung hieß es, dass in einer Hauptstraße Tempo 30 nicht möglich sei. Außerdem würden sich die Fahrtzeiten der dort verkehrenden Busse verlängern. Inzwischen gibt es eine Projektgruppe, die für September eine Straßenaktion vorbereitet, um das Thema weiter am Kochen zu halten.

Bezirksgruppe Harburg

Wer sich für die Aktivitäten der Bezirksgruppe interessiert, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat. Bitte meldet euch unter der E-Mail-Adresse: [harburg@hamburg.adfc.de](mailto:harburg@hamburg.adfc.de).



# BENUTZUNGSPFLICHTIGE RAD-IRRWEGE

Anet Hoffmann

Erst eine in der Verwaltung und anschließend in der Gesellschaft fest verankerte Erkenntnis, dass innerorts auf allen Straßen und ihren Fahrstreifen – mit Ausnahme von Kraftfahrstraßen oder Autobahnen – stets mit Radverkehr zu rechnen ist, wird dazu führen, dass sichere und breite Radwege mit höherer Priorität an den Hauptverkehrsstraßen entstehen, lebenswerte Geschwindigkeitsbegrenzungen angeordnet und Verkehrsflächen neu aufgeteilt werden. Hier ist der Handlungsbedarf aktuell am größten. Hamburgs alte und oftmals noch benutzungspflichtige Handtuchradwege sind an Hauptverkehrsstraßen weit verbreitet und gefährlich für den Verkehr: Abenteuerliche Verschwenkungen, extreme Enge, gefährliche Schadstellen, überraschende Hindernisse und Unübersichtlichkeit sind eher die Regel als die Ausnahme.

**Was wir tun** Wir nehmen angeordnete Radwegbenutzungspflichten (Zeichen 237, 240, 241) und andere Fahrbahnbenutzungsverbote (Zeichen 254) unter die Lupe und hinterfragen systematisch deren ermessensfehlerfreie Anordnung. Die nächsten Schritte sind die Zustandserfassung ausgewählter Radwege, Schaffung von Transparenz und Einrichtung eines Klagefonds. Über Mitstreiter\*innen, praktische, juristische und finanzielle Unterstützung freuen wir uns.

Benjamin Harders, Conrad Schröder  
fahrbahnbenutzungsrecht@hamburg.adfc.de

Der ADFC Hamburg hat eine neue Projektgruppe zum Thema Fahrbahnbenutzungsrecht am Start. Die Vision ist eine sichere und gleichberechtigte Verkehrsteilnahme von Radfahrer\*innen.

**D**er Ausbau sicherer Radwege für alle muss in Hamburg schneller vorangehen: Radwege sollen durchgängig sowie komfortabel befahrbar sein und brauchen, wenn sie diese Eigenschaften haben, keine Benutzungspflicht. Sie sind einladend und Radfahrende aller Altersstufen fühlen sich dort sicher und gut aufgehoben. Bis es dieses Angebot gibt, soll das Radfahren in Hamburg selbstverständlich auch jetzt schon abseits von Radwegen sicher möglich sein.

**Rechtssicherheit schaffen** Rechtssicherheit für Radfahrende ist ein Grundbaustein für die Mobilitätswende. Fahrbahnen sollten auch in Hamburg grundsätzlich zu nutzen sein, wie es § 2 Absatz 1 Satz 1 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) als Regelfall bereits vorsieht. Kinder und andere Radfahrende sollen weiterhin vorhandene Radwege verwenden dürfen. Rechtssicherheit ist wichtig für die Akzeptanz des Radverkehrs wie auch zur Vermeidung gefährlicher Angriffe.





## Liebes Mitglied!

Dieses Jahr wird auf der Landesversammlung des ADFC Hamburg auch der Vorstand neu gewählt. Das ist spannend und birgt viele Chancen. Vor allem, wenn Leute wie du kandidieren. Ja, richtig gelesen. Ich meine dich! Du bist vielleicht genau die richtige Person, um den Verein voranzubringen! Deine Ideen, deine Erfahrungen und dein Können brauchen wir ebenso wie deine Begeisterung fürs Rad. Was macht man denn so als Vorstandsmitglied? Wir leiten den Verein strategisch. Welche Ziele wollen wir erreichen? Welche Inhalte und Projekte sollten wir als Erstes anpacken? Denn auch wenn wir gerne jederzeit alle Themen rund ums Rad bedienen würden, so müssen wir mit unseren Ressourcen haushalten. Welches Vorhaben verspricht die bestmögliche Förderung für den Radverkehr? Wo sind politische Widerstände zu erwarten und womit kommen wir möglichst schnell ans Ziel? Wo gibt es bereits Ehrenamtliche, die sich in ein Projekt reinknien, und wie kann man diese unterstützen? Welche Kooperationen

andererseits unglaublich bereichernd. Du bist umgeben von Menschen, die genauso fahrradverrückt sind wie du selbst und ihre Zeit, ihre Energie und ihr Wissen dem Verein widmen. Aus diesem Engagement erwachsen großartige Projekte und Aktionen. Wo sonst könntest du dein Potential so entfalten wie beim ADFC Hamburg?

**Frauenpower** Warum sind eigentlich so wenig Frauen in Vorständen? Darauf gibt es leider viele Antworten. Warum bin ich jetzt im Vorstand? Darauf gibt es nur eine Antwort: Weil ich dazu ermutigt wurde. Und genau hier liegt das Problem. Warum habe ich eine Extra-Einladung gebraucht? Ich war schon seit einigen Jahren im ADFC aktiv, habe mich in einer Bürgerinitiative für den Radverkehr engagiert und bin offenbar einigen Vereinsmitgliedern positiv aufgefallen. Denn ich wurde damals von verschiedenen Seiten gefragt, ob ich nicht für den Vorstand kandidieren möchte. Irgendwann haben meine späteren Kollegen Jens und Dirk mich überzeugt. Ich habe kandidiert und wurde gewählt. Mittlerweile bin ich Landesvorsitzende.

# WEIL DU ES KANNST!



sind für den Verein sinnvoll und wo gibt es Synergien? Als Vorstand versuchst du das große Ganze im Blick zu behalten. Das ist nicht immer einfach, denn auch wir lassen uns von Themen und Projekten mitreißen. Schließlich lieben wir Radfahren und investieren einen Teil unserer Freizeit in unser Ehrenamt. Das ist einerseits anstrengend und

**So weit, so gut, oder?** Nein. Wenn ich das genauer reflektiere, frage ich mich schon, warum ich mich so geziert habe. Die ehrliche Antwort lautet: Weil ich nicht geglaubt habe, dass ich das kann. Ich wollte keine Aufgabe annehmen, der ich vielleicht doch nicht gewachsen bin. Vielleicht geht es dir auch so? Es ist doch bezeichnend, dass sich auffällig wenig Frauen von sich aus auf Posten bewerben? Völlig egal, was uns da hemmt, wir sollten es ablegen. Du solltest es ablegen. Denn nach über drei Jahren im Vorstand kann ich dir sagen: Du kannst das!

Wenn du mehr über die Arbeit im Vorstand wissen möchtest: Schreib uns an [vorstand@hamburg.adfc.de](mailto:vorstand@hamburg.adfc.de) oder komm einfach zu unserer monatlichen Sitzung dazu! Wir treffen uns an jedem ersten Mittwoch im Monat um 18 Uhr unter <https://meet.adfc-intern.de/adfchh> oder in der Geschäftsstelle.



# SO TICKT DER FAHRRADCLUB

Die ehrenamtlich Aktiven hauchen dem Verein mit Initiativen, Ideen und Engagement Leben ein.

Die Hauptamtlichen in der Geschäftsstelle schaffen dafür die passenden Rahmenbedingungen.

**W**as macht der Fahrradclub eigentlich? Die Antwort findet sich in der Satzung, die den Zweck des Vereins beschreibt. Zentral dabei ist die Förderung des Radverkehrs. Wer auch nur einen Tag in der Geschäftsstelle verbringt, lernt schnell, was das alles bedeuten kann. Denn hier in St. Georg, in der Koppel 34-36, laufen alle Fäden der Vereinsarbeit zusammen. Das Team dort hat daher extrem vielfältige Aufgaben. Im Mittelpunkt steht immer, einen professionellen Rahmen für die Arbeit des Vereins zu schaffen.

**Ohne Moos nix los** Sechs Personen arbeiten in dem geräumigen Büro, das auch als Versammlungsraum genutzt werden kann. Die liebevoll „Hauptis“ genannten hauptamtlichen Angestellten werden bei bestimmten Aufgaben zusätzlich von Ehrenamtlichen unterstützt. Das reicht von der Administration der Computeranlage über aufwändige Schreibarbeiten bis zu handwerklichen Arbeiten. Aber der eigentliche Job hier ist es, die Vereinsarbeit im Sinne der Satzungsziele zu ermöglichen. Ganz

wichtig dafür: die Finanzen. Damit die Abrechnung stimmt, macht Thomas Nittka seit vielen Jahren die Buchführung für den Fahrradclub. Damit er auch auf der Haben-Seite etwas verbuchen kann, managt Sünje Callsen als kaufmännische Geschäftsführerin alles, was dem Verein Geld über die Mitgliedsbeiträge hinaus einbringt.

**Hotline und Seelsorge** Meist ist das Team schon damit ausgelastet, die vielen von Sünje angeschobenen Projekte in die Tat umzusetzen. Kaija Dehnkamp, Axel Felsch, Georg Sommer und der derzeitige Bundesfreiwillige Arndt Hofmann haben aber noch mehr zu tun. Denn „nebenbei“ werden in der Geschäftsstelle auch die Fragen und Wünsche von Mitgliedern behandelt. Neben unkomplizierten Anfragen wie „Wie werde ich Mitglied?“ gibt es dabei auch härtere Nüsse zu knacken: „Wo finde ich einen Gutachter für einen Unfallschaden am Fahrrad?“ oder „Wer bietet Radreisen nach ...?“ Und manchmal geht es dabei nicht nur um Fakten und Informationen, sondern auch um ein wenig „Seelsorge“.

**Basis der Vereinsarbeit** Bei aller Vielfalt der Aufgaben aber ist Eines entscheidend für die Arbeit des ADFC: Nur mit der Initiative und Mitarbeit der ehrenamtlich Aktiven geht es im Fahrradclub voran. Ohne die Ehrenamtlichen wäre all das Treiben in der Geschäftsstelle undenkbar. Schließlich kommen die Impulse zu den Inhalten der Arbeit aus den Arbeitsgruppen des Vereins. Der Club lebt vom Mitmachen, von den Ideen, der Initiative und dem Engagement der aktiven Mitglieder. Seien es die Webseite oder die RadCity, seien es die Touren, politische Lobbyarbeit oder kritische Begleitung von Verkehrsplanungen, engagierte Pressearbeit oder Demos. Selbst eine Dienstleistung wie die Fahrradcodierung ist nur machbar, weil engagierte ADFC-ler\*innen den Löwenanteil der Arbeit schultern. Diese Liste ließe sich lange fortsetzen, und einige Beispiele finden sich ja auch hier im Heft. Für viele dieser Aktivitäten schafft die Geschäftsstelle die Rahmenbedingungen und sichert die Kontinuität des Vereins als Institution und Basis der ehrenamtlichen Arbeit. Am Ende dreht sich also alles darum, den Aktiven zu ermöglichen, die Dinge zu tun, die dem Verein erst das Leben einhauchen, das ihn auszeichnet.

Georg Sommer

[hamburg.adfc.de/satzung](http://hamburg.adfc.de/satzung)





## EINLADUNG ZUR LANDESVERSAMMLUNG 2022



Liebe Mitglieder des ADFC Hamburg,

der Vorstand lädt euch sehr herzlich ein zur diesjährigen Landesversammlung am

**Sonntag, 6. November 2022, Beginn: 14 Uhr  
in der ADFC-Landesgeschäftsstelle, Koppel 34-36,  
20099 Hamburg.**

Abhängig vom Pandemiegeschehen und den dann geltenden Regelungen ist es möglich, dass die Sitzung in anderen Räumlichkeiten oder online stattfinden muss. Informationen darüber werden so früh wie möglich auf der Webseite bereitgestellt ([hamburg.adfc.de/Landesversammlung](http://hamburg.adfc.de/Landesversammlung)). Denkt daran, euren Mitgliedsausweis mitzubringen!

**Vorläufige Tagesordnung:** 1. Eröffnung • 2. Wahl Versammlungsleitung und Protokollant\*in • 3. Genehmigung der Tagesordnung • 4. Rückblick auf die ADFC-Aktivitäten 2022 • 5. Tätigkeitsbericht des Vorstandes • 6. Kassenbericht 2021 • 7. Bericht der Kassenprüfer\*innen • 8. Beschluss-

fassung über die Entlastung des Vorstandes • 9. Wahlen (Teil 1) • Vorstellung der Kandidat\*innen für den Vorstand • Pause • 10. Wahlen (Teil 2): Vorsitzende\*r, stellvertretende Vorsitzende, Rechnungsprüfer\*innen, Delegierte zur Bundeshauptversammlung 2023, Beschlussfassung über den Haushalt 2023 • 11. Anträge • 12. Ausblick auf die ADFC-Aktivitäten in 2023 • 13. Verschiedenes  
Nach § 8 (5) der Satzung beträgt die Antragsfrist 10 Tage. Anträge an die Landesversammlung müssen daher bis zum 27. Oktober 2022 in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

### VORBEREITUNGSTREFFEN FINANZEN

**Freitag, 04.11.2022 um 17:30 Uhr, voraussichtlich in der Geschäftsstelle** (Kurzfristige Änderungen werden gegebenenfalls auf der Webseite bekanntgegeben).

Bei diesem Vorbereitungstreffen wollen wir uns die Finanzen des ADFC Hamburg genauer ansehen, als es auf einer Landesversammlung möglich ist. Der Jahresabschluss 2021 und Haushaltsplan 2023 werden vorgestellt und detailliert besprochen.

**N**achdem ich mich vor knapp 45 Jahren von meinem Auto getrennt habe, hat die Bedeutung des Fahrradfahrens stark zugenommen. Dieser Trend hat sich bis heute nicht nur erhalten, sondern sogar erheblich gesteigert. Für Erledigungen und vor allem in der Freizeit ist das Fahrrad für mich nach wie vor erste Wahl – allerdings nicht immer mit reiner Freude. Manche Strecken haben sich in den letzten Jahren deutlich verbessert, recht viele aber noch nicht.

Deshalb engagiere ich mich weiterhin beim ADFC, und zwar im Arbeitskreis GPS (ein Hoch auf das Navi, welches mir ganz neue Gebiete/Nebenstrecken erschlossen hat!) und im Codierteam (Schutz gegen Fahrradklau). Besonders liegt mir der Verein Mobil ohne Auto (MoA) am Herzen, der ja auch vom ADFC unterstützt wird. MoA organisiert alljährlich im Juni die Sternfahrt, die große Demonstration für die konsequente Umsetzung der Verkehrswende. Nach-

dem die beiden letzten Jahre coronabedingt sehr schwierig waren, hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr am 18. Juni 2023 wieder über die Köhlbrandbrücke fahren und eine zentrale Abschlusskundgebung veranstalten können.

Auch, wenn das Engagement einige Zeit in Anspruch nimmt, so ist es befriedigend, das Angenehme (viele neue Kontakte) mit dem Nützlichen (den eigenen Interessen und Neigungen nachzugehen) verbinden zu können. Es wäre ja ein Traum, irgendwann auch im innerstädtischen Bereich völlig entspannt radeln zu können. Und übrigens: Für die immer umfangreicher werdende Vorbereitungsarbeit wie auch für den Tag der Sternfahrt selbst freuen wir uns über weitere engagierte Kräfte!

Für zusätzliche Informationen und Fragen:  
[fahrradsternfahrt.hamburg](http://fahrradsternfahrt.hamburg)

Inge  
Drögemüller



Was sind das eigentlich für Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit opfern, um sich für mehr Platz fürs Rad oder eine bessere Verkehrspolitik einzusetzen? Wir haben drei der vielen unverzichtbaren Ehrenamtlichen im Fahrradclub um einen kurzen Beitrag gebeten, stellvertretend für alle anderen

## MENSCHEN IM ADFC

**I**ch sage es gleich vorneweg: Ich bin noch neu im ADFC Hamburg. Erst vor einem guten Jahr bin ich Mitglied geworden, und zwar hauptsächlich, weil mein Schwager fand, dass das eine gute Idee sei. Und da ich selber viel Fahrrad fahre und den ADFC deswegen sowieso unterstütze, bin ich in den Verein eingetreten.

Kurz darauf habe ich dann an einer Online-Veranstaltung für Neu-Mitglieder teilgenommen. Da haben sich verschiedene Arbeitskreise vorgestellt, und ich habe ziemlich schnell gemerkt, dass mich der AK Computer am meisten interessieren würde. Jetzt bin ich gerade dabei, ein bisschen in die diversen





Antje  
Exner

Projekte reinzuschupern und die Leute dort kennen zu lernen. In nächster Zeit werde ich mich zusammen mit dem Arbeitskreis Codieren vor allem um die Digitalisierung der verschiedenen Prozesse kümmern.

Ich habe eine Menge Respekt vor dem, was da alles auf mich zukommt, aber auch große Lust, mich im Verein zu engagieren, weil ich was bewegen will. Und das möglichst so, dass es mir und den anderen Beteiligten Spaß macht.

Privat

**W**ann immer es mir möglich ist, fahre ich in Hamburg mit dem Fahrrad. Radtouren im Ausland haben mir gezeigt, dass hier vor Ort in Sachen Radinfrastruktur noch einiges getan werden muss. Der ADFC Hamburg bietet mir die Möglichkeit, meinen Teil beizutragen, um diese Situation zu ändern. So habe ich beim AK Codierung und im Projekt „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ meinen Platz im Verein gefunden. Beim ADFC lernt man nicht nur interessante Menschen kennen, sondern auch ihre Räder, die unterschiedlicher gar nicht sein können. Erst neulich haben wir zum Beispiel ein E-Tandem mit elektrischer Nabenschaltung codiert. Kurz danach kam ein Kunde auf einem Fixie mit Aero-Rahmen und Riemenantrieb. Neben dem Codieren bleibt meist noch Zeit für einen Plausch über den Hamburger Fahrradalltag oder den einen oder anderen Wartungstipp. Diese Gespräche helfen mir, immer up-to-date zu bleiben, gerade wenn ich es noch nicht geschafft habe, die neue RadCity zu lesen.

Den Erstkontakt zum ADFC habe ich über die Communities von STADTRADELN und „Mit dem Rad zur Arbeit“ bekommen. Mir hat es Spaß gemacht, Kolleg\*innen, Freund\*innen und Bekannte zum Mitfahren zu begeistern, um gemeinsam Radkilometer zu sammeln. Diese Erfahrung teile ich mittlerweile firmenübergreifend mit anderen Betrieben, welche ich als Auditor des Programms „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ zertifiziere. Es fasziniert mich, mit welchen kreativen Lösungen viele Unternehmen die Hamburger Radkultur fördern.

Im letzten Audit zum Beispiel hat sich eine Firma an ihr zuständiges Bezirksamt gewandt, um Parkplatzflächen in der Nähe ihrer Firmeneinfahrt entfernen zu lassen. Ziel war hierbei, eine bessere Rangiermöglichkeit für eine Lastenrad-Verleihstation zu erwirken. Solche Maßnahmen helfen, mehr Menschen zu motivieren, sich in den Sattel zu setzen.

Christian  
Heiden



Privat



## DAS TOURENPORTAL DES FAHRRADCLUBS

Seit 2019 verfügt der ADFC über ein Radtouren- und Veranstaltungsportal, auf dem sämtliche bundesweit angebotenen Touren und viele andere Termine zu finden sind.

Schaut doch einfach mal rein in das Tourenportal und stöbert ein bisschen herum:  
[hamburg.adfc.de/aktuelles](http://hamburg.adfc.de/aktuelles) oder über  
[touren-terme.adfc.de](http://touren-terme.adfc.de).

# AUF ENTDECKUNGSREISE

ADFC-Touren nach Ohlsdorf und zum Stadtpark



**D**u möchtest gemeinsam mit anderen Radfahren? Du hast Lust auf neue Strecken und unbekannte Ecken in und um Hamburg? Dann komm' mit dem ADFC auf (geführte) Touren!" So ist es auf der Homepage des ADFC Hamburg zu lesen. Ich bin jetzt seit über drei Monaten als Bundesfreiwilliger beim Fahrradclub tätig und habe noch nicht an einer geführten Tour teilgenommen – Zeit, das zu ändern! Nach den ersten Vorab-Infos durch Tourenleiter Thomas Lütke radele ich also am 2. Juni zum Startpunkt im Eichthalpark. Dort sind schon die ersten Teilnehmer\*innen eingetroffen, sodass ich mich der Gruppe direkt anschließen kann. Kaum bin ich da, findet eine Rettungsaktion statt – eine Entenfamilie überquert zu selbstbewusst den Weg und droht, „unter die Räder“ zu kommen. Also bildet Thomas spontan einen menschlichen Schutzwall, und die ausgebremsten Radfahrer\*innen sind froh über die Vereitelung eines Enten-Unfalls! Die Stimmung in unserer Gruppe ist danach natürlich sehr entspannt, und nach einer kurzen Begrüßung durch den Tourenleiter kann es losgehen. Unser Ziel ist heute der Ohlsdorfer Friedhof mit seinen üppigen Rhododendron-Büschen.

Wir fahren überwiegend auf mir unbekanntem grünen Nebenstrecken, Hauptstraßen werden links liegen gelassen und höchstens kurz gekreuzt – bis sich bei einem Teilnehmer ein Pedal löst und ein Boxenstopp angesagt ist. Werkzeug ist ausreichend vorhanden, und so fängt der eine Teil der Gruppe an zu schrauben, während der andere Teil die Pause zum Trinken und zu einem Klönschnack nutzt.

**Radeln und Eis essen** Nach erfolgreicher Reparatur geht es weiter bis zu einem Kiosk am Bramfelder See mit guter Eisauswahl – bei dem warmen Wetter natürlich eine höchst willkommene Gelegenheit, eine Pause einzulegen. Die Einkehr in immer wechselnden Eisdielen steht bei allen Beteiligten hoch im Kurs und ist fester Bestandteil jeder Feierabendtour. Bei der Gelegenheit erklärt mir Thomas auf Nachfrage, dass mein Fahrrad in Sachen Gewichtsverteilung ungünstig eingestellt ist, da durch den hohen Lenker das

gesamte Körpergewicht auf dem Sattel ruht. Das war mir noch nicht aufgefallen.

Jetzt geht es Richtung Ohlsdorf. Dort erwartet uns die einmalige Blütenpracht der Rhododendren – die Terminplanung für die Tour passt perfekt. Bei den Schildkröten am Prökelmoorteich wird wieder eine Pause eingelegt – dieser überaus schöne Teil des Friedhofes war mir bisher unbekannt. Hier werden natürlich viele Fotos geschossen, und wieder gibt es reichlich Gelegenheit, sich mit den anderen Teilnehmer\*innen auszutauschen. Danach geht es vorbei an gewaltigen Rhododendren Richtung Bramfelder Chaussee, sodass ich von hier aus einen relativ kurzen Weg Richtung Heimat habe. Die Tour hat mir sehr gut gefallen, und ich nehme mir vor, bei der Feierabendtour Richtung Stadtpark wieder dabei zu sein.



**Tour Richtung Stadtpark** Drei Wochen später, am 23. Juni, geht es also Richtung Stadtpark. Die Teilnehmer\*innen kenne ich zum Teil von der Ohlsdorf-Tour, sodass sich heute noch schneller ein Gemeinschaftsgefühl

einstellt. Thomas zeigt wieder, wo es lang geht, und Andrea passt am Ende wieder auf, dass alle sicher ans Ziel kommen und niemand verloren geht. Nach dem Startfoto radeln wir wie gewohnt auf grünen Nebenstrecken parallel zu Bahnlinien und Fleeften Richtung Stadtpark. Dort ist heute aufgrund des schönen Wetters ohnehin viel los, und dazu kommt noch ein reger Andrang aufgrund eines Deep-Purple-Konzerts auf der Open-Air-Bühne.

Thomas zeigt uns die schönsten Ecken des Stadtparks, vom Pinguinbrunnen über das Sierichsche Forsthaus bis zur Diana mit ihren Hunden bei der Trinkhalle – beim Tempo ist piano angesagt, da hier heute sehr viele

Leute unterwegs sind. Was jetzt noch fehlt, ist das Zielfoto vor dem Planetarium. Nachdem ich das „im Kasten“ habe, verabschiede ich mich von der Gruppe, da ich mir noch ein paar Takte der Rock-Senioren anhören möchte. Auch diese Tour hat wieder viel Spaß gemacht. Und die Tourenleitung freut sich jederzeit über neue Gesichter!

**Arndt Hofmann**







# STADTRADELN 2022

Mach' mit – #wirnehmenjedenKilometer!

01.–21.09.  
2022



## STADTRADELN-Fotowettbewerb

Nicht nur auf dem Rad, sondern auch auf den Social-Media-Kanälen kannst du beim STADTRADELN etwas gewinnen. Schick uns dein lustigstes STADTRADELN-Foto: von deinem Team, von einem Erlebnis oder deinem Gefährt. Alle Informationen zu unserem Fotowettbewerb findest Du auf [hamburg.adfc.de/stadtradeln](http://hamburg.adfc.de/stadtradeln).



**A**uch in diesem Jahr fordern wir dich wieder auf, beim STADTRADELN mitzumachen und deine Kilometer zu tracken. Du hast bestimmt schon alle deine Tanten und Onkel, Nichten, Neffen und Enkelkinder motiviert, aber was ist mit deinem Chor, dem Strickkreis oder deiner Rennrad-Gruppe? Lass sie alle mitfahren: für den Klimaschutz, für die Förderung des Radverkehrs, für Ruhm und Ehre! Wenn du alle Menschen aus deinem Umfeld in Teams untergebracht hast, bist du als ADFC-Mitglied und Unterstützer\*in im Team „ADFC Hamburg“ natürlich herzlich willkommen.

**Wir nehmen alle!** Wir nehmen nicht nur alle Teilnehmenden, die in Hamburg wohnen, arbeiten, eine (Hoch-)Schule besuchen oder in einem Verein engagiert sind, wir nehmen auch jeden Kilometer! Egal ob zur Arbeit, zur Schule oder durchs Grüne – schenk uns deine Fahrradkilometer! Zum Sport der Kinder, zum Musikunterricht oder zum Tanzkurs: fahre mit dem Fahrrad und zeige, wie viel du in drei Wochen schaffst. Erfahrungsgemäß bist du am Ende selbst überrascht, wie viel du gefahren bist.

**Was hast du davon?** Neben Ruhm und Ehre gibt es auch tolle Preise zu gewinnen. Als Hauptgewinn verlosen wir unter allen aktiven STADTRADELN-Teilnehmenden in Hamburg ein Fahrrad Cremona Wave von B.O.C.

**Sonderwertungen** Wie in den vergangenen Jahren auch, gibt es für die Hamburger Behörden unseren Wanderpokal zu gewinnen. Neu hinzugekommen ist der Wanderpokal für Schulen. Den gewinnt die Schule, die mit Ihren Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Eltern, Verwaltungskräften und allen, die dazu gehören, die meisten Kilometer erradelt.

## STADTRADELN-Termine

**01.–21.09.2022**

### Radelzeitraum

In dieser Zeit gilt es, möglichst alle Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen und die Kilometer per STADTRADELN-App zu tracken.

**06.09.2022**

### Neuwerk-Challenge

Um den Hamburger Außenposten Neuwerk beim STADTRADELN einzubeziehen, radeln die Teilnehmenden des Betriebssportverbandes (BSV) nach Cuxhaven, um von dort nach Neuwerk und zurück zu gelangen und im Anschluss nach Hamburg zurück zu radeln. Vorausgesetzt, die Tide spielt mit.

**29.09.2022**

### Ergebnisse für STADTRADELN Hamburg

Ab dem 29. September stehen die Hamburger Kilometerzahlen fest.

**08.10.2022**

### Ergebnisse für Hamburg im bundesweiten Vergleich

Wie Hamburg sich im bundesweiten Vergleich mit anderen Großstädten geschlagen hat, erfahren wir am 8. Oktober 2022.

**27.10.2022**

### Siegerehrung

Wir ehren die Hamburger Sieger\*innen und die Platzierten. Nähere Informationen findest du unter [hamburg.adfc.de/stadtradeln](http://hamburg.adfc.de/stadtradeln).

„**STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima**“ ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses, dem nach eigenen Angaben größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, mit rund 1700 Mitgliedern in 26 Ländern Europas (Hamburg seit 1992). Beim STADTRADELN tragen Städte und Stadtteile, Regionen und Kommu-

gefördert durch



Behörde für Umwelt  
Klima, Energie und  
Agrarwirtschaft

Eine Kampagne des



Klima-Bündnis



nen, Teams und Einzelpersonen einen Wettbewerb um die meisten geradelten Kilometer aus. Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) meldet Hamburg seit 2018 beim STADTRADELN. Seit 2019 ist der ADFC Hamburg von der BUKEA mit der Koordination des Hamburger STADTRADELN beauftragt.



Die Kampagne wird in diesem Jahr unterstützt von B.O.C., Fahrrad Dulsberg und dem Betriebssportverband Hamburg.

**AUSRÜSTUNG** Globetrotter Ausrüstung GmbH **CARSHARING** Cambio Hamburg CarSharing **FAHRRADHANDEL** Die Kette Elbe-Werkstätten GmbH • Eimsbütteler Fahrradladen • Fahrrad Cohrt • Fahrrad Dulsberg • Fahrrad Löwe • Fahrrad XXL Marcks • Fahrrad Nielandt • Fahrrad Pagels • Fahrrad und E-Bike Center Hamburg • Fahrradladen St. Georg • Koech 2-Rad Technologie • Rad + Service Niendorf • Rad & Tat • Radsport von Hacht • Radsport Wulff • PFK - Prima Fahrräder Kurkofka **HERSTELLER** Norwid Fahrradbau GmbH **INITIATIVEN** Zukunftsforum Blankenese e.V. **IT** WPS – Workplace Solutions GmbH • IT sprind it-service GmbH & Co. KG **MEDIEN** Pieper Medienservices **ÖPNV** Hamburger Verkehrsverbund **PFLEGE** Pflegedienst Knoll • auxiliar Gesellschaft mbH Ambulanter Pflegedienst Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll **PRIVATE FÖRDERMITGLIEDER** Martina Wollesen **SERVICE** Fahrradstation Dammtor einfa1 GmbH **SPORT** Eimsbütteler Turnverband e.V. **VERLEIH & LOGISTIK** Hamburg City Cycles Lars Michaelen • tricargo eG **WOHNEN** Gartenstadt Farmsen eG • Wohnwarft e.G. Genossenschaft für autofreies Wohnen **ZUBEHÖR** Firma Paulchen System Volkmar Kerkow

# RÜCKENWIND FÜRS RAD!

Radverkehr in Hamburg fördern -  
Fördermitglied des ADFC Hamburg werden.  
Wir sind schon dabei!

Mit einer Fördermitgliedschaft im ADFC Hamburg unterstützen Unternehmen, Selbstständige und Kommunen die Arbeit und die Ziele des ADFC materiell und ideell. Im Gegenzug hast du dafür auch Vorteile. Du darfst exklusiv in deinen Werbemaßnahmen auf deine Fördermitgliedschaft hinweisen und so dein besonderes Engagement für das Radfahren zeigen.

Dafür sind ein Online-Banner sowie für Fahrradhändler, gastronomische Betriebe etc. Aufkleber erhältlich, die auf die Fördermitgliedschaft beim ADFC hinweisen. Zusätzlich erhältst du fünf Prozent Rabatt auf Anzeigen in der RadCity und wir führen deine Firma dort sowie auf [hamburg.adfc.de](http://hamburg.adfc.de) als Fördermitglied auf.

[hamburg.adfc.de/foerdermitglieder](http://hamburg.adfc.de/foerdermitglieder)



Im ADFC Hamburg arbeiten weit mehr als hundert Menschen ehrenamtlich. Auch deine Fähigkeiten und Kenntnisse sind gefragt! Den zeitlichen Umfang der Mitarbeit bestimmst du selbst. Du kannst daher in unseren Gruppen mitarbeiten oder dich für einzelne Aktionen und Projekte melden. In manchen Bereichen suchen wir gezielt und aktuell Unterstützung. Besuche dazu die Rubrik „Aktive gesucht“.

Wir freuen uns über jede neue Aktive und jeden neuen Aktiven! Wenn du mitmachen oder dich informieren möchtest, melde dich gern bei den auf unserer Website angegebenen Ansprechpartner\*innen. Oder komm zu unseren **monatlichen offenen Treffen** (online via Jitsi Meet): In lockerer Runde sprechen wir immer am 10. eines Monats um 18 Uhr online über Ideen und Projekte, über Mobilitätspolitik oder tauschen uns zu Radtouren und dem Fahrradalltag aus. Es sind alle herzlich willkommen – ob bereits im ADFC aktiv, Mitglied oder (noch) nicht Mitglied. Für die Teilnahme am Online-Meeting benötigst du nur einen Browser (am besten Chrome oder Chromium) und diesen Link: <https://meet.adfc-intern.de/offenesTreffen>.

ADFC Hamburg, Koppel 34–36, 20099 Hamburg, Telefon: 040 39 39 33, Fax: 040 390 39 55, E-Mail: [kontakt@hamburg.adfc.de](mailto:kontakt@hamburg.adfc.de)



[facebook.com/adfchamburg](https://facebook.com/adfchamburg)



[twitter.com/ADFC\\_Hamburg](https://twitter.com/ADFC_Hamburg)



[hamburg.adfc.de](http://hamburg.adfc.de)

[hamburg.adfc.de/adfc-hamburg](http://hamburg.adfc.de/adfc-hamburg)





Amreys Kolumne

## HALB VOLL

Mit der Fahrradstadt Hamburg ist es wie mit einem Glas Wasser: Für die einen ist das Glas halb voll – hat sich die Radinfrastruktur schon sichtbar verbessert. Für die anderen ist das Glas halb leer – ist es in Hamburg nach wie vor lebensgefährlich, auf dem Rad unterwegs zu sein.

Mein Glas ist in der Regel halb voll. Ich kann mich an kleinen Dingen freuen, ohne mich deswegen mit der Hälfte zufrieden zu geben. Viele Strecken, die ich nutze, haben sich aus meiner Sicht so verbessert, dass ich dort gern unterwegs bin. Sei es durch den alten Elbtunnel über die Königstraße, Holländische Reihe und Hohenzollernring nach Bahrenfeld oder über Feldstraße, Weidenallee, Eppendorfer Weg Richtung Norden. So weit, so bekannt.

Seit einiger Zeit nutze ich auch regelmäßig die Veloroute 11 von Wilhelmsburg zum Fernbahnhof Harburg. Sie ist auf diesem Abschnitt durchgängig gut befahrbar und führt unter anderem drei Kilometer unterbrechungsfrei von der Mengestraße bis zum König-Georg-Deich. Um zur Alten Harburger Elbbrücke zu kommen, muss ich diesen dann zweimal queren. Da der Kfz-Verkehr dort flott unterwegs ist, heißt es Obacht geben. Was mein halb volles Glas nun keineswegs leerer wirken lässt, denn weiter geht es über die autofreie Alte Harburger Elbbrücke und den neuen Radfahrstreifen auf der Hannoverschen Straße.

Andere sehen hier hingegen kaum noch Wasser im Glas: Auf Twitter ist da von der „Infrastruktur des Todes!“ die Rede. Geht es vielleicht auch ein bisschen kleiner? Wenn man aus einem nicht vorfahrtberechtigten Weg kommt, muss man anhalten und schauen. Klar setze auch ich mich dafür ein, dass die Veloroute bald durchgängig Vorrang hat, aber bis dahin geht es erst mal so, und ich freue mich über ein weiteres gelungenes Stück Veloroute.

Amrey Depenau



**NORWID**  
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Spitzbergen**, handgefertigt und auf Maß.

**Edler Fahrrad- und Rahmenbau**  
Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad  
Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de



**KOECH2RAD**  
**IHR MEISTERBETRIEB**  
STEVENS · MÜSING · FALTER · MORRISON · E-BIKES

A Sievekingsallee 94-96 · 20535 Hamburg  
T 040 - 219 46 34 · E hh@koech2rad.de  
W www.koech2rad.de



**ginsterhof**  
PSYCHOSOMATISCHE KLINIK



Wir sind als akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf auf die psychotherapeutische Behandlung psychosomatischer und psychiatrischer Erkrankungen spezialisiert:

- Depressionen
- Psychosomatische Erkrankungen
- Angsterkrankungen
- Essstörungen (Bulimie, Anorexie)
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychische Krisen, Traumafolgestörungen

Nur 25 km vom Hamburger Stadtzentrum entfernt – gut erreichbar mit Bus, Bahn, Auto oder dem Fahrrad.  
Ev. Krankenhaus Ginsterhof GmbH  
Metzendorfer Weg 21, 21224 Rosengarten

Mehr Infos  
[www.ginsterhof.de](http://www.ginsterhof.de)

**Litecco G-RAY.2**  
Sensorgesteuerte USB-Rückleuchte

- ✓ BREMSLICHT-Funktion
- ✓ sichtbar bis 1.000 m
- ✓ T S C - Terrain Scan Control
- ✓ Helligkeitssensor
- ✓ Abschalt-Automatik
- ✓ STVZO-Zulassung





„Mehr Sicherheit für Radfahrer“






[www.litecco.de](http://www.litecco.de) erhältlich im Fachhandel - UVP 39,95€



**biketeam**  
Radreisen

Radreisen in Europa  
und weltweit:  
Trekkingbike, MTB,  
Rennrad, E-Bike.

[www.biketeam-radreisen.de](http://www.biketeam-radreisen.de)



Radreisen in ganz Frankreich  
und in vielen Ländern Europas



**FRANCE BIKE**  
Nicht Masse, sondern Klasse

[www.france-bike.com](http://www.france-bike.com)

[france-bike@france-bike.com](mailto:france-bike@france-bike.com)  
+49 2832 977 855

Service-Telefon **0800 664 6836** (gratis)



[www.rueckenwind.de](http://www.rueckenwind.de)

**Rückenwind**   
Erlebnisreisen mit dem Rad

Rückenwind Reisen GmbH  
Am Patentbusch 14  
26125 Oldenburg  
Tel. 0049 (0) 441 485 97 0  
Fax 0049 (0) 441 485 97 22  
[info@rueckenwind.de](mailto:info@rueckenwind.de)





**Über 20 neue  
Stationen!**

**AUFSTEIGEN & ABFAHREN –**

**ENTDECKE**

**STADTRAD HAMBURG!**

**Mit uns schonst Du nicht nur die Umwelt,  
sondern auch Deinen Geldbeutel.**

Bei jeder Fahrt sind 30 Freiminuten inklusive – und das in jedem Tarif.  
Mehr Infos auf [www.stadtrad.hamburg.de](http://www.stadtrad.hamburg.de)

STADTRAD HAMBURG



Call a Bike



Hamburg



# Gemeinsam fährt es sich am besten



Mehr Platz fürs Rad? Jedes cambio-Auto ersetzt zwölf private PKW. cambio ist flexibel, planbar und günstiger als ein eigenes Auto. Einfach anmelden und einsteigen.

[www.cambio-CarSharing.de](http://www.cambio-CarSharing.de)



ADFC-Mitglieder sparen die halbe Anmeldegebühr mit Aktionscode »ADFC Hamburg«.